



**Universität
Zürich** ^{UZH}

**Psychologisches Institut
Bibliothek**

Universität Zürich
Psychologisches Institut
Bibliothek
Binzmühlestrasse 14, Box 2
CH-8050 Zürich

www.psychologie.uzh.ch/bibliothek

Stand: 21.08.2017

Bibliothekskonzeption

Alice Ramm



Inhaltsverzeichnis

- 1 Gegenwärtige Lage**
 - 1.1 Auftrag**
 - 1.2 Ressourcen**
 - 1.3 Dienstleistungen**

- 2 Die Bibliothek im universitären Kontext**



Die Bibliothek – Ein Ort im Wandel

Das Arbeitsfeld von Bibliotheken hat sich im Zuge neuer Medienangebote wie elektronischer Zeitschriften und Bücher sowie veränderter Arbeitstechniken bspw. der Nutzung von Literaturverwaltungssoftware, grundlegend gewandelt. Die Mediennutzung ist in weiten Teilen unabhängig vom Standort der Bibliothek möglich. Die Bibliothek ist somit nicht mehr der klassische Medienspeicher, vielmehr ergeben sich für sie neue Funktionen und Betätigungsfelder.

1 Gegenwärtige Lage

1.1 Auftrag

Die Bibliothek des Psychologischen Instituts der Universität Zürich versteht sich als leistungsstarke Informationsdienstleisterin für Lehre, Forschung und Weiterbildung. Als modernes Medien-, Informations- und Lernzentrum beschafft, erschliesst und bietet sie Zugang zu gedruckten und elektronischen Medien in deutscher und englischer Sprache. Das fachkompetente Personal der Bibliothek leistet Hilfestellungen bei Recherchefragen und vermittelt Informationskompetenzen zur Unterstützung kritischer Mediennutzung durch die Nutzer.

Sie ist eine unverzichtbare, zentrale Serviceeinrichtung des Psychologischen Instituts. Wilfried Lochbühler, Leiter der Hauptbibliothek der Universität Zürich, hielt dazu 2014 fest: *«Die eigenständig geführten Instituts-, Seminar- und Fakultätsbibliotheken der Universität (Zürich) bilden mit ihrer besonderen Nähe zu Dozierenden und Studierenden ein zentrales Element für die Identität der Institute und fungieren als Literaturversorgungs- und Lernzentren vor Ort.»* (Lochbücher, 2014: S. 116)

1.2 Ressourcen

Budget

Literatur- und Sachmittelbudget sind seit Jahren auf einem bedarfsgerechten Niveau. Mit der Umstellung der Zeitschriften auf reine Online-Abonnemente, den damit einhergehenden Einsparungen durch Wegfall von Bindekosten und dem Übergang der Abonnemente in die zentrale Bewirtschaftung der Hauptbibliothek der Universität Zürich (HBZ) konnten markante Einsparungen im Budget bewirkt werden.

Personal

Das Personal umfasst 1,5 Stellenprozente (63 Arbeitsstunden) sowie 2 Tutorate im Semester. Die Arbeitszeiten werden optimiert abgeleistet, so dass es möglich ist, während der Vorlesungszeit 45 Öffnungsstunden pro Woche anbieten zu können. In der vorlesungsfreien Zeit im Sommer werden die Arbeits- und Öffnungsstunden reduziert. Dennoch ist die Bibliothek 49 Wochen im Jahr geöffnet, so dass sie Studierenden und externen Benutzern als Lernzentrum zur Verfügung steht.



1.3 Dienstleistungen

Bestand

Der Bestand der Bibliothek ist spezialisiert auf die Forschung und Lehre am Psychologischen Institut. Dabei umfasst er gedruckte und elektronische Medien, die lokal oder übergreifend in Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich (ZBZ) und der HBZ lizenziert werden.

In der Regel wird ein Exemplar pro Titel angeschafft, ausser es handelt sich um Lehrbücher. Bei diesen werden bis zu 6 Exemplare der gedruckten Ausgabe angeschafft und ggf. mit elektronischen Ausgaben ergänzt.

Zeitschriften werden soweit wie möglich nur elektronisch abonniert. Ein Grossteil der Zeitschriften wird durch die Zentrale Bewirtschaftung der HBZ bzw. durch Konsortialverträge finanziert.

Fernleihe, Lieferservice

Sollten Bestände nicht in der Bibliothek verfügbar sein, besteht für Studierende, Forschende und externe Nutzer die Möglichkeit, sich kostenfrei Bestände aus der Hauptbibliothek Naturwissenschaften sowie aus der Hauptbibliothek Medizin Careum an das Psychologische Institut liefern zu lassen und umgekehrt. Darüber hinaus bietet die Bibliothek den Angehörigen des Instituts die Möglichkeit, kostenfrei Bücher und Zeitschriftenartikel per Fernleihe zu bestellen. 2015 wurde dies rund 50 Mal in Anspruch genommen.

Die Bibliothek stellt auch ihre Bestände zur Fernleihe zur Verfügung. Dies wird sehr gut angenommen. Im Durchschnitt werden jährlich rund 250 Kopieraufträge und eben so viele Buchversendungen vorgenommen.

Lernzentrum

Die Bibliothek wurde seit ihrem Umzug 2006 immer weiter zu einem Lernzentrum am Psychologischen Institut ausgebaut. Die besondere Architektur, mit der erhöhten Galerie als Lesesaal, bietet viele Arbeitsmöglichkeiten. Den Nutzern stehen 16 vollfunktionstüchtige Computer zur Verfügung sowie 154 Arbeitsplätze.

Dies ist einmalig für den Standort Zürich Nord. Die anderen Bibliotheken verfügen über deutlich weniger Arbeitsplätze, bspw. bieten die Bibliotheken für Ethnologie und Soziologie 30 Plätze an (inkl. 8 Computerarbeitsplätze), die Bibliothek des Instituts für Publizistikwissenschaft und Medienforschung verfügt über 36 und die Bibliothek des Instituts für Politikwissenschaft über 15 Arbeitsplätze (4 Computerarbeitsplätze). Im Evaluationsbericht über die Bibliotheken der Philosophischen Fakultät ist festgehalten, dass auf 39 Standorte 929 Arbeitsplätze kommen, d.h. dass die Bibliothek des Psychologischen Institut 17% der Arbeitsplätze der gesamten Fakultät zur Verfügung stellt.

Die Einrichtung der Leselounge mit iPads und der Begrünung der Bibliothek 2013 fanden grossen Zuspruch bei den Nutzern sowie 2015 die Erweiterung mit individuellen Arbeitsplätzen. So beträgt die durchschnittliche Nutzerzahl im Semester zwischen 250 und 400 Nutzern pro Tag.



Informationsvermittler, Vernetzung und Kooperation

Die Bibliothek des Psychologischen Instituts ist sehr gut im Institut und in der Bibliothekslandschaft Zürich vernetzt.

In jedem Lehrstuhl gibt es eine/n Ansprechpartner/-in für die Bibliothek. Dies erleichtert die Kommunikation von beiden Seiten. Die Bibliothek informiert die Bibliotheksverantwortlichen regelmässig über Angebote aus dem Bibliotheksbereich, und die Lehrstühle koordinieren ihre Beschaffungswünsche über diese Stelle. Die Funktion des Bibliotheksbeauftragten hat sich in den letzten Jahren sehr bewährt.

Es findet eine enge Zusammenarbeit mit den grossen Universitätsbibliotheken, Hauptbibliothek sowie Zentralbibliothek, im Bereich Informationsvermittlung statt. Beide Bibliotheken organisieren und führen die Erstsemesterschulung im Rahmen des Interaktiven Proseminars durch. Ergänzend zu den Schulungsangeboten finden individuelle Recherche-Beratungen in der Bibliothek des Psychologischen Instituts statt.

Die Vernetzung erfolgt auch im Bereich Bestandsaufbau. E-Books werden in enger Zusammenarbeit mit der ZBZ erworben. Die Bibliothek des Psychologischen Instituts beteiligt sich dabei finanziell und personell, indem sie die ZBZ bei der Katalogisierung unterstützt. Darüber hinaus bietet die Bibliothek seit 2015 einen kostenfreien Lieferservice zwischen Hauptbibliothek Naturwissenschaften und Hauptbibliothek Medizin Careum an. Dieser hilft, Doppelspurigkeiten im Bestandsaufbau zu vermeiden.

Die Bibliotheksleitung beteiligt sich regelmässig an den Sitzungen der AG Bibliotheks-koordination, den Arbeitstreffen UZH50-Bibliotheken sowie der AG Informationsvermittlung. Auf Initiative der Bibliotheksleitung treffen sich seit 2014 die Leiter/-innen der Bibliotheken in Zürich Nord zu zweitmonatlich stattfindenden Arbeitsmittagessen, an denen ein fachlicher Austausch erfolgt.

Eine enge Beziehung besteht zwischen der Bibliothek und der zentralen ZORA-Redaktion der HBZ. Die Bibliothek übernimmt die Eingabe der gemeldeten Publikationen der Wissenschaftler des Psychologischen Instituts. Darüber hinaus unterhält sie diverse Alert-Dienste für verschiedene Professoren und recherchiert und verzeichnet nicht gemeldete Publikationen, die z.B. im Rahmen einer Dissertation entstanden sind.

Für die Wissenschaftler klärt sie in Zusammenarbeit mit der ZORA-Redaktion Copyrights ab. Auch informiert sie die Forschenden über Dienste der ZORA-Redaktion, bspw. Vergünstigung für Open-Access-Publikationen.

Die Aufnahmen des Psychologischen Instituts bilden, neben dem Rechtswissenschaftlichen Institut (wenn man es in seiner Gesamtheit betrachtet und die Unterteilung in 5 Untergruppen vernachlässigt), die umfangreichste Sammlung mit knapp 3'700 Treffern (Stand: 18.10.2016). Im Durchschnitt werden jährlich zwischen 300 und 350 Publikationen durch die Bibliothek eingepflegt.



Kooperationen finden auch im nicht fachlichen Bereich statt. Die Bibliothek unterstützt die Zentralen Dienste der Universität Zürich, indem sie als Anlaufstelle des Kartenbüros auf dem Campus Zürich Nord fungiert.

2 Die Bibliothek im universitären Umfeld

«Die UZH informiert die Öffentlichkeit über ihre Tätigkeiten und Anliegen. Sie macht einen Teil ihres Angebots in Bibliotheken, Museen und öffentlichen Veranstaltungen einem grösseren Publikum zugänglich.» (Universitätsleitung, 2012 b: S.28)

2012 veröffentlichte die Universität Zürich ihr Leitbild und die «Strategischen Ziele 2020». Das Kapitel befasst sich mit der Rolle der Institutsbibliothek, das Leitbild der Universität zu leben und die Ziele zu erfüllen.

Das Leitbild beschreibt die Identität wie folgt: *«Die Universität Zürich (UZH) ist der gesellschaftliche Ort freier und öffentlicher Wissenschaft. Wissenschaft ist der Erwerb, die Verarbeitung und die Weitergabe von Erkenntnissen in methodischer und kritischer Weise.»* (Universitätsleitung, 2012 b: S. 10)

Diese Identität wird in der Institutsbibliothek gelebt. Die Bibliothek unterstützt die Angehörigen des Instituts in der Beschaffung von unabhängigen Informationen, um die Grundlage einer freien Wissenschaft zu gewährleisten. Neben dem primären Medienerwerb werden nicht vorhandene Medien per Fernleihe organisiert.

Die Bibliothek ist ein gesellschaftlicher Ort. Sie *«[...] pflegt einen aktiven Austausch mit der Öffentlichkeit.»* (Universitätsleitung, 2012 a: S.29). Dafür verfügt sie über attraktive Öffnungszeiten, die eine Nutzung für interne und externe Nutzer ermöglicht. Sie ist öffentlich zugänglich und stellt Arbeitsplätze für das Selbststudium zur Verfügung. Alle Dienstleistungen können vor Ort genutzt werden. Nutzer/-innen mit einem festen Wohnsitz oder einem Studienplatz in der Schweiz sind berechtigt, Bücher zu entleihen.

Neben Forschenden und Studierenden wird die Bibliothek viel von Praktikern genutzt. Diese schätzen, neben den Beratungsangeboten und Hilfestellungen, die Möglichkeit, Bücher und Zeitschriften vor Ort zu nutzen oder sie sich nach Hause senden zu lassen.

Gäste und Angehörige anderer Universitäten können zusätzlich, soweit ihre Einrichtung Mitglied ist, in der Bibliothek über das Eduroam-Netz im WLAN der UZH arbeiten. Anderen stehen die beiden Recherche-Computer im Eingangsbereich zur Verfügung. Auf diesen hat man Zugang zu dem elektronischen Angebot der UZH.

Die Bibliothek unterstützt ihre Wissenschaftler in der Weitergabe der Erkenntnisse, indem sie die Publikationen in ZORA eingibt.

Die Universität formuliert ihre Aufgabe darin, *«[...] die Studierenden wissenschaftlich zu bilden. Sie [...] fördert lebenslanges Lernen. [...] Sie zielt auf die Fähigkeit, Probleme zu erfassen und zu lösen, Erkenntnisse methodisch zu gewinnen, kritisch zu beurteilen und anderen zu vermitteln. Dadurch befähigt sie zu eigenständigem und verantwortungsbewusstem Denken und Handeln.»* (Universitätsleitung, 2012 b: S.16)



Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, bietet das Bibliotheksteam verschiedene Beratungsangebote und individuelle Schulungen zur Förderung der selbstständigen Benutzung der Angebote sowie der kritischen Mediennutzung an. Dazu pflegt sie, wie in der Massnahme 1.3 der strategischen Ziele gefordert, *«[...] die Beziehungen zu weiteren ausgewählten Partnern und initiiert und beteiligt sich an gemeinsamen Projekten und Einrichtungen.»* (Universitätsleitung, 2012 a: S.15)

Ein anderer Aspekt des Leitbilds bezieht sich auf die Finanzierung: *«Die UZH verwendet die ihr zur Verfügung gestellten Gelder transparent und verantwortungsbewusst.»* (Universitätsleitung, 2012 b: S.21) Wie bereits im Punkt 1.2 *«Ressourcen»* erwähnt, wird das Budget der Bibliothek regelmässig angepasst und erwirtschaftete Gelder konnten ans Institut zurückgegeben werden.

Die Massnahme 6.2 der strategischen Ziele fordert: *«Die Supportbereiche der UZH erbringen qualitativ hochstehende und effiziente Dienstleistungen. Die Abläufe und Systeme werden den wachsenden internen und externen Anforderungen gerecht und sind auf die verschiedenen Zielgruppen abgestimmt. Die Mitarbeitenden werden in relevanten Themenfeldern geschult. Die UZH stellt eine adäquate Informationsversorgung für Forschende und Studierende sicher und trägt aktiv zur Nutzung von Synergien am Wissenschaftsstandort Zürich bei.»* (Universitätsleitung, 2012 a: S.33)

Neben den bereits erwähnten Dienstleistungen und Kooperationen (siehe Kapitel 1), die die Bibliothek bereits erbringt, ist in dieser Massnahme die Rolle der Mitarbeitenden wichtig. Das Bibliotheksteam, bestehend aus den beiden Teilzeitstellen und den studentischen Hilfskräften, ist hilfsbereit und dienstleistungsorientiert. Die Mitarbeiterinnen sind freundlich und offen zu den Kunden.

Die beiden Teilzeitangestellten bilden sich regelmässig weiter, um neuen internen und externen Anforderungen gerecht zu werden. Nach der absolvierten Fortbildungsmassnahme wird regelmässig das bestehende Dienstleistungsangebot überprüft und soweit sinnvoll ergänzt bspw. um die Übernahme der ZORA-Eingaben fürs PSYCH.



Literaturverzeichnis

- Bonte, A. & Ceynowa, K. (2013). Bibliothek und Internet. In: *Lettre Internationale*, 115–117.
- Bonte, A. (2014). Wissenschaftliche Bibliotheken der nächsten Generation. In: *ZfBB*, 61, 4-5, 239–243.
- Bonte, A. (2015). Was ist eine Bibliothek? Physische Bibliotheken im digitalen Zeitalter. In: *ABI Technik*, 35, 95–104. Retrieved from doi:10.1515/abitech-2015-0019
- Furger, M. & Ball, R. (2016). Weg mit den Büchern! In: *NZZ Am Sonntag*. Retrieved 02.02.2016 from <http://www.nzz.ch/nzzas/nzz-am-sonntag/bibliotheken-weg-mit-den-buechern-interview-rafael-ball-eth-ld.5093>.
- Griebel, R. & Frantz, E. (2015). *Praxishandbuch Bibliotheksmanagement*. Berlin: De Gruyter.
- Lochbühler, W. (2014). Dreischichtigkeit zwischen Diversifikation und Kooperation – Das Bibliothekssystem der Universität Zürich. In: Söllner, K. & Straub, M. (Hrsg.), *Handbuch Hochschulbibliothekssysteme: leistungsfähige Informationsinfrastrukturen für Wissenschaft und Studium* (pp. 112–120). Berlin: De Gruyter.
- Mumenthaler, R. (2013) Gedanken zur Zukunft wissenschaftlicher Informationsinfrastruktureinrichtungen (vormals „Bibliotheken“). Retrieved 06.09.2016, from <https://ruedimumenthaler.ch/2013/11/05/gedanken-zur-zukunft-wissenschaftlicher-informationsinfrastruktureinrichtungen-vormals-bibliotheken>
- Ramm, A., Brandstätter, V. & Jonas, K. (2010). *Bibliothekskonzeption – Psychologisches Institut Universität Zürich*. Zürich: Psychologisches Institut
- Söllner, K. & Straub, M. (2014). *Handbuch Hochschulbibliothekssysteme: leistungsfähige Informationsinfrastrukturen für Wissenschaft und Studium*. Berlin: De Gruyter.
- Tochtermann, K. (2013). 10 Thesen zum künftigen Profil wissenschaftlicher Informationsinfrastruktureinrichtungen mit überregionaler Bedeutung. Retrieved 07.09.2016, from <https://www.zbw-mediatalk.eu/2013/08/klaus-tochtermann-zehn-thesen-zum-zukunftigen-profil-von-wissenschaftlichen-informationsinfrastruktureinrichtungen-mit-uberregionaler-bedeutung/>
- Universitätsleitung (2012 a). *Strategische Ziele 2020*. Zürich: Universität Zürich.
- Universitätsleitung (2012 b). *Leitbild der Universität Zürich*. Zürich: Universität Zürich.